

Bericht

des Finanz-, Budget- und Haushaltsausschusses betreffend den Beschlussantrag (Beilage 0455) über den Landesvoranschlag 2026 (Zahl 2100-0346) (Beilage 0493).

Der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss hat den Beschlussantrag über den Landesvoranschlag 2026 in seiner 5. Sitzung am Mittwoch, dem 03.12.2025, beraten.

Gemäß § 41 Abs. 2 GeOLT wurde beschlossen, Frau Abteilungsvorständin Cornelia Kunkic, MSc, MSc, Herrn Hauptreferatsleiter Peter Dreo-Vargyas, BSc, MES, MSc und Frau Referatsleiterin Julia Malits-Geißler, BA, MA mit beratender Stimme der Sitzung des Finanz-, Budget- und Haushaltsausschusses beizuziehen.

Aus Gründen der Zweckmäßigkeit wurde die Beratung der Regierungsvorlage über den Landesvoranschlag für das Jahr 2026 in sechs Teilen vorgenommen, und zwar:

- Im I. Teil die Voranschlagsgruppen 0 und 1,
- im II. Teil die Voranschlagsgruppen 2 und 3,
- im III. Teil die Voranschlagsgruppen 4 und 5,
- im IV. Teil die Voranschlagsgruppe 6,
- im V. Teil die Voranschlagsgruppen 7, 8 und 9,
- im VI. Teil die Stellenpläne des Landes

Landtagsabgeordneter Dolesch wurde zum Generalberichterstatter gewählt.

Zum I. Beratungsteil stellte der Generalberichterstatter nach seinem Bericht den Antrag, dem Landtag die unveränderte Annahme der Voranschlagsgruppen 0, Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung, sowie 1, Öffentliche Ordnung und Sicherheit, zu empfehlen.

Danach folgten Wortmeldungen der Landtagsabgeordneten Michelle Whitfield, Mag. Dr. Roland Fürst und Ing. Norbert Hofer, MBA. Die dabei gestellten Fragen wurden von Abteilungsvorständin Cornelia Kunkic, MSc, MSc beantwortet.

Bei den getrennten Abstimmungen zu betreffenden Voranschlagsgruppen wurden sowohl die Gruppe 0 als auch die Gruppe 1 mit den Stimmen der SPÖ gegen die Stimmen der FPÖ und ÖVP mehrheitlich angenommen.

Zum II. Beratungsteil stellte der Generalberichterstatter nach seinem Bericht ebenfalls den Antrag, dem Landtag die unveränderte Annahme der Voranschlagsgruppen 2, Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft, sowie 3, Kunst, Kultur und Kultus, zu empfehlen.

Bei den getrennten Abstimmungen wurden sowohl die Voranschlagsgruppe 2 als auch die Voranschlagsgruppe 3 mit den Stimmen der SPÖ gegen die Stimmen der FPÖ und ÖVP mehrheitlich angenommen.

Der Generalberichterstatter stellte nach seinem Bericht zum III. Beratungsteil ebenso den Antrag, dem Landtag die unveränderte Annahme der Voranschlagsgruppen 4, Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung, sowie 5, Gesundheit, zu empfehlen.

Nachfolgend wurden die Gruppe 4 und die Gruppe 5 in jeweils getrennter Abstimmung mit den Stimmen der SPÖ gegen die Stimmen der FPÖ und ÖVP mehrheitlich angenommen.

Zum IV. Beratungsteil, der die Voranschlagsgruppe 6, Straßen- und Wasserbau, Verkehr, umfasst, stellte der Generalberichterstatter gleichfalls den Antrag, dem Landtag die unveränderte Annahme dieser Voranschlagsgruppe zu empfehlen.

Es folgte eine Wortmeldung des Landtagsabgeordneten Mag. Thomas Grandits. Die dabei gestellte Frage wurde von Abteilungsvorständin Cornelia Kunkic, MSc, MSc beantwortet.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde die Gruppe 6 mit den Stimmen der SPÖ gegen die Stimmen der FPÖ und ÖVP mehrheitlich angenommen.

Der V. Beratungsteil beinhaltete die Voranschlagsgruppen 7, Wirtschaftsförderung, 8, Dienstleistungen und 9, Finanzwirtschaft. Nach seinem Bericht stellte der Generalberichterstatter den Antrag, dem Landtag die unveränderte Annahme der vorgenannten Voranschlagsgruppen zu empfehlen.

Danach folgte eine Wortmeldung des Landtagsabgeordneten Sandro Waldmann. Die dabei gestellte Frage wurden von Abteilungsvorständin Cornelia Kunkic, MSc, MSc beantwortet.

Bei den getrennten Abstimmungen wurde die Gruppe 7, die Gruppe 8 und die Gruppe 9 ohne Wortmeldungen mit den Stimmen der SPÖ gegen die Stimmen der FPÖ und ÖVP mehrheitlich angenommen.

Der Generalberichterstatter stellte nach seinem Bericht den Antrag, dem Landtag zu empfehlen, dem Landesvoranschlag für das Jahr 2026 als Ganzes, die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Bei der nachfolgenden Abstimmung wurde der Landesvoranschlag für das Jahr 2026 als Ganzes mit den Stimmen der SPÖ gegen die Stimmen der FPÖ und ÖVP mehrheitlich angenommen.

Zum VI. Beratungsteil, der die Stellenpläne des Landes (Land Burgenland, Kranken- und Pflegeanstalten, Landeslehrerinnen und Landeslehrer und Bau und Betrieb Burgenland) umfasst, stellte der Generalberichterstatter den Antrag, dem Landtag zu empfehlen, den Stellenplänen des Landes (Land Burgenland, Kranken- und Pflegeanstalten und Bau und Betrieb Burgenland) wie auch dem Stellenplan der Landeslehrerinnen und Landeslehrer die verfassungsgemäße Zustimmung zu erteilen.

Bei der nachfolgenden Abstimmung wurden die Stellenpläne des Landes (Land Burgenland, Kranken- und Pflegeanstalten und Bau und Betrieb Burgenland) mit den Stimmen der SPÖ gegen die Stimmen der FPÖ und ÖVP mehrheitlich angenommen.

Danach erfolgte die Abstimmung über den Stellenplan der Landeslehrerinnen und Landeslehrer. Dabei wurde der Stellenplan mit den Stimmen der SPÖ gegen die Stimmen der FPÖ und ÖVP mehrheitlich angenommen.

Der Generalberichterstatter erstattete seinen Bericht zum Durchführungsbeschluss zur Regierungsvorlage über den Landesvoranschlag für das Jahr 2026 und stellte den Antrag, dem Landtag die unveränderte Annahme zu empfehlen.

Bei der nachfolgenden Abstimmung wurde mit den Stimmen der SPÖ gegen die Stimmen der FPÖ und ÖVP mehrheitlich beschlossen, dem Landtag die unveränderte Annahme des Durchführungsbeschlusses zur Regierungsvorlage über den Landesvoranschlag für das Jahr 2026 zu empfehlen.

Eisenstadt, am 03. Dezember 2025

Der Obmann und Generalberichterstatter:
Jürgen Dolesch eh.